

Pressemitteilung – Stand: 01.04.2024

von Prof. Dr. Bernd Jöstingmeier

[www.Justizskandal-BW.de](http://www.Justizskandal-BW.de)

## Entscheidung einer bayerischen Staatsanwaltschaft zur Pressemitteilung vom 01.01.2024

**Sieg!** Bayerische Staatsanwaltschaft erklärt die Pressemitteilung vom 01.01.2024 für nicht strafbar. Die Pressemitteilung vom 01.01.2024 ist rechtmäßig, in der die unglaublichen Fehler der Staatsanwaltschaft Stuttgart und des Landgerichts Stuttgart dargestellt werden und bewiesen wird, dass die Staatsanwaltschaft Stuttgart den Landtag von Baden-Württemberg mit unwahren Behauptungen getäuscht hat!

Die Pressemitteilung vom 01.01.2024 war rechtmäßig.

**Die verwendete Ironie und Satire bezüglich der unglaublichen Fehler der Staatsanwaltschaft Stuttgart und des Landgerichts Stuttgart basieren auf bewiesenen Tatsachen.**

Das Trauerspiel der enormen Fehler der Staatsanwaltschaft Stuttgart und des Landgerichts Stuttgart ist jedoch immer noch nicht zu Ende, denn die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat immer noch kein Wiederaufnahmeverfahren beantragt.

Auch hierzu kann ironisch festgestellt werden: Offensichtlich soll der Justizskandal in Baden-Württemberg noch weiter in die Länge gezogen werden. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart liebt offensichtlich die Umkehrung der Weisheit „Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende!“ und vertritt die Position:

**„Lieber ein Schrecken ohne Ende, als ein Ende mit Schrecken!“**



Satire-Bild hergestellt mit Künstlicher Intelligenz von Leonardo.ai

**Handlungsprämisse der Staatsanwaltschaft Stuttgart:  
„Lieber ein Schrecken ohne Ende, als ein Ende mit Schrecken!“**



Satire-Bild hergestellt mit Künstlicher Intelligenz von Leonardo.ai



**Mal sehen, wie lange die Staatsanwalt-  
schaft Stuttgart den Justizskandal in  
Baden-Württemberg  
noch in die Länge zieht! :-)**

Satire-Bild hergestellt mit Künstlicher Intelligenz von Leonardo.ai

# Staatsanwaltschaft Deggendorf



Staatsanwaltschaft Deggendorf,  
Graflinger Straße 34, 94469 Deggendorf

01 3C4D 7040 24 E000 0C82  
DV 03.24 0.85 Deutsche Post



\*K4000\*5713571\*0590\*28\*000200\*

Herrn  
Dr. Bernd Jöstingmeier  
[Redacted]  
[Redacted]

Herr Staatsanwalt als Gruppenleiter [Redacted]

Telefon: [Redacted]

Telefax: [Redacted]

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bitte bei Antwort angeben Akten - / Geschäftszeichen	kam Datum
	1 AR 120/24 104	25. März 2024

Vorermittlungsverfahren gegen Sie  
wegen Pressemitteilung vom 01.01.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Jöstingmeier,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 20.03.2024 folgende Entscheidung getroffen:

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.  
Von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens wird gemäß § 152 Abs. 2 StPO abgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. [Redacted]  
Staatsanwalt als Gruppenleiter

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.

000200  
Blatt 01 von 01



#### Datenschutzhinweis:

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter [www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/staatsanwaltschaft/deggendorf/](http://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/staatsanwaltschaft/deggendorf/) oder über die obenstehenden Kontaktdaten.

**Hausanschrift**  
Graflinger Straße 34  
94469 Deggendorf

**Haltestelle**  
Bachstraße  
**Behindertenparkplatz**  
Alte Poststraße

**Geschäftszeiten**  
Nur nach telefonischer  
Vereinbarung

**Kommunikation**  
**Telefon:** 0991/3898-0  
**Telefax:** 0049 9621 96241 0803  
[poststelle@sta-deg.bayern.de](mailto:poststelle@sta-deg.bayern.de)

Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen

Die Staatsanwaltschaft zitiert hier § 152 Abs. 2 StPO: „Sie (die Staatsanwaltschaft) ist, soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist, **verpflichtet**, wegen **aller verfolgbarer Straftaten** einzuschreiten, sofern zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen.“ Die Staatsanwaltschaft Deggendorf hat demnach die Pressemitteilung vom 01.01.2024 auf alle verfolgbarer Straftaten überprüft und keine zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkte gefunden.

**Die Pressemitteilung vom 01.01.2024 mit der Darstellung der unglaublichen Fehler der Staatsanwaltschaft Stuttgart und des Landgerichts Stuttgart basiert auf bewiesenen Tatsachen.**

**Und zum Abschluss ein heiteres Satire-Ratespiel: Welches der fünf Fotos zeigt die Staatsanwaltschaft Stuttgart nach dem Lesen des Briefes der bayerischen Staatsanwaltschaft?**



Satire-Bilder hergestellt mit Künstlicher Intelligenz von Leonardo.ai

Außerdem haben wir die Künstliche Intelligenz einschätzen lassen, was wichtige Politiker von den schweren Fehlern der Staatsanwaltschaft Stuttgart halten:



Satire-Bilder hergestellt mit Künstlicher Intelligenz von Leonardo.ai

Ich wünsche der Staatsanwaltschaft Stuttgart, dass sie ihre gute Laune nicht verliert und den Justizskandal durch ein Wiederaufnahmeverfahren beendet.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Bernd Jöstingmeier". The signature is written in a cursive, flowing style.

Professor Dr. Bernd Jöstingmeier, Dipl.-Kfm. Ref. jur.

Diese Pressemitteilung ist auch als Download verfügbar unter: [www.Justizskandal-BW.de](http://www.Justizskandal-BW.de)

Unter [www.Justizskandal-BW.de](http://www.Justizskandal-BW.de) befinden sich viele weitere Informationen zu dem jahrelangen Justizskandal in Baden-Württemberg.

**V. i. S. d. P.:**

## **Über den Autor dieser Pressemitteilung**

Prof. Dr. rer. pol. Ref. jur. Bernd Jöstingmeier ist seit 2002 Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalwesen, Führung, Organisation und Innovationsmanagement an der staatlichen Berufsakademie Stuttgart, heute Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart. Im Jahr 2003 gründete er zusammen mit anderen Wissenschaftlern den Innovationsmanagementverband mit Sitz in Saarbrücken und war der erste Vorstandsvorsitzende des Verbandes (2003-2006). Zusätzlich war er von 2003 bis 2007 als Professor im Rahmen des internationalen MBA-Aufbaustudiengangs „Business & Management in International Industry“ der Open University Business School (OU), Großbritannien, in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie, dem Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall) und der BBQ Berufliche Bildung gGmbH aktiv.

Prof. Dr. Jöstingmeier hat ein wirtschaftswissenschaftliches und rechtswissenschaftliches Doppelstudium absolviert und beide Studiengänge an der Philipps-Universität Marburg abgeschlossen (Diplom-Kaufmann; Referendar jur.). Zusätzlich studierte er das Schwerpunktprogramm „Internationale Unternehmenstätigkeit“ mit Zertifikat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg. Am Lehrstuhl für Industriebetriebslehre der Philipps-Universität Marburg arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Dres. h.c. Eberhard Dülfer insbesondere im Bereich des Internationalen Managements.

1991 war er Seminarleiter für „Economics and Management“ an der University of Kent at Canterbury sowie 1991 und 1992 Übungsleiter für die „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg. 1993 promovierte er am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg mit der Dissertation „Zur Unternehmensethik international tätiger Unternehmungen“.

Von 1993 bis 1995 war er Geschäftsführer des Instituts für Genossenschaftswesen an der Philipps-Universität Marburg und gleichzeitig Geschäftsführer der Fördergesellschaft des Instituts. Im Wintersemester 1994/95 erhielt er einen Lehrauftrag des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg. Danach wurde er Mitarbeiter der Geschka & Partner Unternehmensberatung, bevor er im selben Jahr zur Union Krankenversicherung AG (UKV), der privaten Krankenversicherung der öffentlichen Versicherer, wechselte. Er begann dort als Assistent des Vorstandsvorsitzenden und wurde Projektleiter zur Einführung einer neuen Projektorganisation für die gesamte Unternehmung. Später wurde er Leiter der Personalabteilung sowie Leiter des Vorstandsstabs der Union Krankenversicherung AG.

An der Technischen Universität Darmstadt hielt er 2004 und 2005 Gastvorlesungen über „Personalmanagement und -führung in neu gegründeten Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Unternehmensgründung des Instituts für Betriebswirtschaftslehre. Im Sommersemester 2007 erhielt er den Lehrauftrag für „Technologie- und Innovationsmanagement“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Im Wintersemester 2008/2009 erhielt er den Lehrauftrag zur Vorlesung „Human Resources Management“ an der Hochschule für Technik, Stuttgart. Seit 2014 bis 2023 hat er neben seiner Tätigkeit für die Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, vielfach Lehraufträge der FOM Hochschule erhalten, unter anderem für die Vorlesungen „Internationalisierungsstrategien“, „International Economics – Foreign Trade“, „Human Resources“, „Personalentwicklung“, „Marketing Controlling“ und „Personalcontrolling“ sowie verschiedene Kompaktkurse.

Er ist begeisterter Schlagzeuger (Hobby) und ehrenamtliches Vorstandsmitglied des Deutschen Rock- und Pop-Musikerverbandes e.V.

Er kämpft für Verbraucherschutz und ist seit 2014 gegen die test.net GmbH vorgegangen. Die test.net GmbH stellte falsche Testurteile und Testsiegel her und verbreitete sie, bevor diese Tätigkeit der test.net GmbH schließlich am 30.10.2020 durch das OLG Köln als rechtswidrig eingestuft und verboten wurde.

Er ist Mitglied der evangelischen Kirche und Christ aus Überzeugung.

Adresse:  
Prof. Dr. Bernd Jöstingmeier  
Washingtonring 100  
71686 Remseck am Neckar

E-Mail: [Justizskandal@Justizskandal-BW.de](mailto:Justizskandal@Justizskandal-BW.de)

Weitere Informationen gibt es auf  
[www.Justizskandal-BW.de](http://www.Justizskandal-BW.de)